linke

Graz, 6.1.2011
14:00-19:00
UNI Graz, Institut für Philosophie
Heinrichstraße 26
5. OG; Raum: UR 09.51

Workshop

Jahr 3 der Krise

Stand des Aufbaues der Linken in Österreich

Verein: LinkeStmk – Verein zur Förderung einer pluralistischen, toleranten, sozialgerechten Gesellschaft
Bankverbindung: Raiffeisenbank Graz-Strassgang Kt.Nr.:216.317, Blz.: 38439 Name: Linke Stmk
http://www.linkestmk.at/

Aus den Vereinsstatuten:

§ 2: Zweck des Vereins

(1) Der Verein ist nicht auf die Erzielung von Gewinn gerichtet.

(2) Der Verein verfolgt, unter Beachtung der jeweils geltenden gesetzlichen Vorschriften, folgende Zwecke:

a.) Er will beitragen zu einer kritischen Bewusstseinsbildung über die negativen Auswirkungen des Marktes, auf die Entwicklung der sozialen Ungleichheit und Wege aufzeigen, die zu einer sozial-gerechten Gesellschaft führen.

b.) Er hat zum Ziel zu einer freien pluralistischen toleranten offenen Gesellschaft zu führen.

c.) Er orientiert sich an Prinzipien von: Sozialer Gerechtigkeit, Gleichberechtigung, Solidarität, Ökologischer Nachhaltigkeit, Emanzipation, Humanität, Frieden.

d.) Sein Hauptaugenmerk liegt auf außerparlamentarischen Aktivitäten; er will jedoch auch die parlamentarischen Einflussmöglichkeiten zur Umsetzung seiner Ziele nutzen.

e.) Angestrebt wird die Vernetzung von Foren und Plattformen ähnlich orientierter Gruppierungen.

Aus dem Programm:

- Die LINKE ist regional gegliedert
- Der Bundeskongress fasst die regionalen Glieder zusammen
- LINKE Beschlüsse werden bei AktivistInen-Treffen per Abstimmung gefällt.
- Abstimmberechtigt ist jedeR Anwesende
- Die LINKE ist offen für Personen, Organisationen und Parteien mit Gedankengut auf der Basis von Freiheit/Gleichheit/Solidarität.

Ziel:

Der Neoliberalismus soll zugunsten einer klasssenlosen Gesellschaft überwunden werden.
Der Nationalismus soll zugunsten einer Solidargesellschaft überwunden werden.

Was will die neue LINKE ändern:

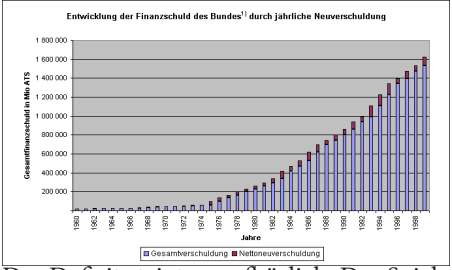
Durch globale Solidarität soll Ausbeutung und Unterdrückung verhindert werden.
Ein falsches Wirtschaftssystem soll korrigiert werden.
Die zinsenlose Bereitstellung von Geldmittel durch gemeinschaftlich kontrollierte Banken auf der Basis von gesetzlichen Grundeinkommen ist eines derZiele.

Programm

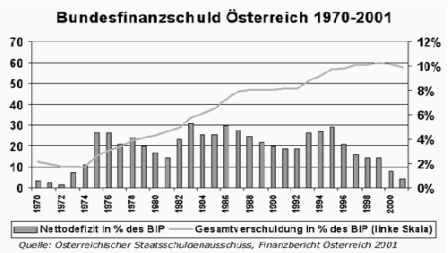
14:00 -14:30	**Begrüßung , Impulsreferat**
Referent: Wolfgang F.	Stand des steirischen Linksprojektes; Kurzüberblick KPÖ, Linke; Planung für 2011; Thematische Einstimmung: Budget, Pensionen, Demokratieverlust, Krisenkosten, Grundeinkommen.
14:30 - 15:15	**Alternative Budgetsanierung**
Referent: Christian L (30´)	Vermögensbezogene Steuern; Referat mit Rückfragen
15:15 - 16:00	**Bedingungsloses Grundeinkommen**
Referenten: Anne, (Brigitte), Lisa, Konrad	Kurzvorstellung ATTAC-Konzept (Konrad) Gegenargumente (Anne) Vorschläge aus Großbritannien (Lisa) Finanzierungsmodell (Brigitte)
16:00 - 16:15	**Pause**
16:15 - 17:00	**Irland - Ein Fallbeispiel**
Referent: Johann (20´)	Referat mit Diskussion International gesehen: Krise, die aktuellen geopolitischen Veränderungen
17:00 - 18:45	**Widerstand gegen die Sparpolitik**
Moderatoren: Themenspezifisch	Brainstorming mit Einleitungsreferaten und anschließenden Diskussionen ÖGB und die Widerstände der StudentInnen (Christian P. 10´, Heribert; 10´) Strategien zur Umsetzung alternativer Budgetgestaltung; Konzept Brunno Rossmann (Cristian L. 10´) Linke Gruppen, Linker Ratschlag, derzeitiger Stand des Aufbaus einer österreichweiten gemeinsamen Linken, Vernetzung der linken Gruppen (Hermann 10´) „Linke-Woche“ (Johann, Markus 5´) Schwerpunkte für 2011 (gemeinsam 10´)
18:45 - 19:00	**Zusammenfassung und Schluss**
	Gemeinsame Zusammenfassung

Es ist geplant, Beiträge audiovisuell aufzuzeichnen und mit Einverständnis der Beteiligeten zu veröffentlichen

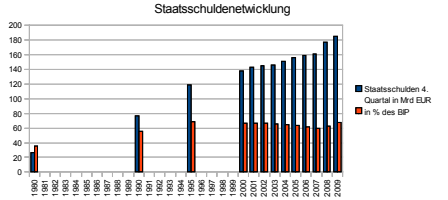
Das Budget und seine Tricks



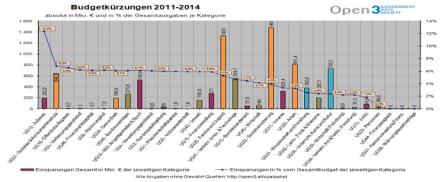
Das Defizit steigt unaufhörlich. Der Spielraum geht durch Zinszahlungen verloren.



Trotz Tricks wie Ausgliederungen usw. steigt die Schuld unaufhörlich



Auch die Maastricht Kriterien und die Kopplung ans BIP verstecken nur die steigende Verschuldung - und das Schreckliche: Österreich steht in der EU noch gut da!



Die Konsequenz: Trotz 60 Jahre Frieden - Kürzungen, Kürzungen, Kürzungen - nur die Kapitalrenditen werden ausbezahlt!

Daher: Systemwechsel !

Der Verkauf der Staatsindustrie ist “verpufft”

Die Versprochene Entlastung durch Industriegewinne war ein “bluff”.

Die Wirtschaft trägt kaum mehr was zur breiteren Kaufkraft bei.

Das CBL diente nur der Budgetbschönigung – die Kosten dieser Tricks holen uns bald ein

Das Tricksen geht mit den PPP (auch ÖPP genannt) munter weiter.

Der Handlungsraum für parlamentarisch disponierbare Budgetmaßnahen geht gegen 0

Die Verschuldung und Zinszahlung steigt trotz Sparpakete

Dieser Staatsapparat wird immer mehr zu einem Zinseintreiber für eine Kapitalschicht!

Nächster Treff LINKE Stmk

Di, 18.1.2011 19:00
Auschlössel
Friedrichgasse 36, 8010 Graz